Tourenbezeichnung: Der Siebengebirgs-Achter - Auf Tour durch das Herzland der sieben Berge

Als Geograph, Tourenleiter (mit Schwerpunkt Landschaftserleben) und Rheinländer möchte ich gerne die Schönheit und Vielfalt meiner Heimatregion auf spannenden Wegen mit anderen teilen. Das Siebengebirge besticht immer wieder mit seiner spektakulären ungewöhnlich bergigen Landschaft.

Vor allem das Nebeneinander von rauen vulkanischen Gesteinslandschaften bzw. Steinbrüchen, stillen Bachtälern und spektakulären Panoramablicken, idyllischen Waldwiesen und charmanten Einkehrhäusern macht das Siebengebirge zu etwas Besonderem. Auf dem Siebengebirgs-Achter steht Bekanntes wie die beeindruckende Ruine von Kloster Heisterbach neben stillen und verträumten Orten wie dem Weilberg oder dem Stenzelberg. Highlight auf der Tour ist sicherlich der grandiose Ausblick vom Ölberg, dem König des Siebengebirges. Zwischendurch begeistern die prächtigen Wälder des Siebengebirges, die in weiten Teilen seit Jahrzehnten unter Naturschutz stehen.

Datum: Sonntag, 25.02.2024

Guide: Michael Schulze (Dipl.-Geograph und zertifizierter Tourenleiter mit Schwerpunkt Landschaftserleben)

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Parkplatz Kloster Heisterbach, vor dem Eingang zum Kloster am Torbogen (> Klosterruine Heisterbach, 53639 Königswinter - Parkplätze reichlich vorhanden). Mit dem ÖPNV Anreise per Bus (Linie 520) vom Bahnhof Niederdollendorf im Stundentakt bis zur Haltestelle „Oberdollendorf Kloster Heisterbach“

Verpflegung Rucksackverpflegung, unterwegs Einkehr im Einkehrhaus Waidmannsruh

Dauer:	5:30 h inkl. Pause (ca. 14 km, 505 Höhenmeter),
Preise:	22,00 € (Tagestour Frosch Sportreisen)
Schwierigkeitsgrad / Anforderungen:	mittel bis schwierig: einige steile An- und Abstiege, gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich
Mitbringen:	Dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die eventuelle Einkehr sowie beste Wanderlaune...
Anmeldung / Kontakt	Michael Schulze, Mail: info@weggefaehrte.com, Tel.: 0176 – 270 957 93 oder über www.weggefaehrte.com

Tourenbeschreibung

Vom Startpunkt am Kloster Heisterbach geht es sanft ansteigend zum Weilberg hinauf. Hier wartet direkt das erste Highlight auf uns: Die Basaltsäulen des ehemaligen Steinbruches strahlen eine fast mystische Atmosphäre aus. Solcher Art energetisch aufgeladen wandern wir in Richtung Stenzelberg, einer der schönsten Flecken im ganzen Siebengebirge überhaupt. Die vulkanischen Felsformationen wirken fast schon exotisch und der Blick in die Rheinebene lässt das Wandererherz höher schlagen. Bald ist das erste Viertel der „Acht“ geschafft. Auf der Rosenau können wir mit Blick auf Ölberg und die Rheinebene kurz verschnaufen, bevor es dann durch wunderschönen Buchenwald in Richtung Ölberg geht. Auf dem Weg zum König des Siebengebirges geht der Blick mal zur anderen Seite: In der Ferne können wir die sanften Höhen des Westerwalds erkennen. Vor dem Anstieg zum Ölberg machen wir einen kurzen Abstecher zu einem verwilderten Steinbruch – ein verzauberter Ort voller Frieden und Ruhe. Ziemlich trubelig geht es auf dem Gipfel zu – verständlich bei dem fantastischen Blick über das Siebengebirge und die Rheinebene bis hinüber in die Eifel.
Die Hälfte ist geschafft – nun geht es über den Kleinen Ölberg zurück Richtung Schnittpunkt der Acht. Dort wartet die idyllische Einkehr im Einkehrhaus Waidmannsruh auf uns. Frisch gestärkt wandern wir auf den Nonnenstromberg, den ungewöhnlichsten Siebengebirgs-gipfel: In sanft geschwungenen Kurven zieht sich der verträumte Pfad über den lang gezogenen Bergrücken fernab allen Trubels. Auf dem Weg zum Petersberg sind wir nicht mehr ganz so allein unterwegs, dennoch lohnt sich der Aufstieg: Von der Terrasse des Hotels haben wir noch einmal ein besonderes Panorama auf den Rhein und Bonn bis nach Köln im Norden. Die Schiffe auf dem Strom wirken wie Spielzeuge…
Der letzte Gipfel ist geschafft, nun geht es hinunter Richtung Kloster Heisterbach, wo wir die Tour unter der imposanten Ruine ausklingen lassen.